

Informationsvorlage

80 - Wirtschaftsförderung

Vorl.Nr.: I/2017/03352

Datum: 22.12.2017

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt	30.01.2018	öffentlich	Kenntnisnahme
Ausschuss für Bau, Vergabe, Wirtschaftsförderung und Tourismus	30.01.2018	öffentlich	Kenntnisnahme

Tagesordnung

Vorstellung des Clusters "bio innovation park"

Begründung

Am Campus Klein-Altendorf zwischen Meckenheim und Rheinbach sind die Außenlabore der landwirtschaftlichen Fakultät der Universität Bonn beheimatet. Die Zentralisierung dieser Forschungseinrichtungen in Klein-Altendorf ist ein Projekt der Regionale 2010. Zur Weiterentwicklung des Wissenschaftsstandorts und zur besseren Vernetzung von Forschung und regionaler Wirtschaft haben die Universität Bonn, die Hochschule Bonn/ Rhein-Sieg und die Städte Meckenheim und Rheinbach das Projekt „bio innovation park Rheinland“ ins Leben gerufen.

Mit dem „bio innovation park Rheinland“ wird zwischen Meckenheim und Rheinbach ein einzigartiger Kompetenz- und Präsentationsraum rund um die Grünen Technologien der Landwirtschaft und des Gartenbaus aufgespannt. Forschung, Entwicklung und Anwendung liegen in unmittelbarer Nähe zueinander und stehen in engem Erfahrungsaustausch. Ziel ist die enge Verzahnung von Wissenschaft und Wirtschaft (Wissenstransfer/Kooperation) mit starkem Bezug zum konkreten Projektraum.

Ausgewählte Partner-Betriebe und -Institutionen vor Ort erhalten u.a. die Möglichkeit des intensiven Wissens- und Erfahrungsaustausches mit der Universität Bonn und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Im Projektverbund bekommen sie privilegierten Zugang zu innovativen Technologien noch vor deren Markteinführung, sie profitieren vom gemeinsamen Marketing und können die Projekt-Plattform für neue Partnerschaften und Kooperationen nutzen. Zusätzlich sollen neu hinzukommende innovative Unternehmen und Institutionen die Möglichkeit bekommen, sich in thematischen Kompetenzarealen in Meckenheim und Rheinbach in unmittelbarer Nähe zu den vorhandenen Forschungseinrichtungen und Partnerbetrieben niederzulassen. Der bio innovation park bietet innerhalb des Projektraums für alle Nutzungsanforderungen - vom einzelnen Büro bis hin zum großflächigen Gewerbebetrieb - optimale Ansiedlungs- und Kooperationsbedingungen.

Der „bio innovation park Rheinland“ bildet ein Gesamtpaket ab, das unterschiedliche Innovationsfelder und Themenbereiche der Biowissenschaften als ein aufeinander abgestimmtes Angebot an einem Ort präsentiert. Ein solches Gesamt-Angebot wird nicht nur für die Fachwelt, sondern auch für den fachlich interessierten Privatmann von großem Interesse sein. An einem Tag kann der bio innovation park-Besucher rund um den Campus Klein-Altendorf zwischen Meckenheim und Rheinbach innovative Forschung am authentischen Standort kennenlernen, gleichzeitig interessante Lehr- und Informationsveranstaltungen besuchen, prototypische Anlagen und Technologien im Praxistest bei den Partnerbetrieben vor Ort begutachten, bei Direktvermarktern qualitätsvolle Produkte einkaufen oder diese direkt vor Ort verköstigen.

Mit dem „bio innovaton park Rheinland“ entsteht ein interkommunaler Wissenschafts- und Gewerbe-Park von überregionaler Bedeutung, eingebunden in regionale, nationale und internationale Netzwerke.

Das Projekt wurde in den Jahren 2015-2017 gefördert im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative. Die Abschlusskonferenz zum Förderprojekt fand am 7. Dezember 2017 in Bonn statt.

Zur Institutionalisierung des Netzwerks wurde 2015 der Verein „bio innovation park Rheinland e.V.“ gegründet, in dem die Kommunen, die Hochschulen und Unternehmen aus der Region Mitglied sind. Mit dabei sind derzeit: Stadt Meckenheim, Stadt Rheinbach, Universität Bonn, Hochschule Bonn/ Rhein-Sieg, Alanus Hochschule, Brauweiler Fruchtsäfte, conex Institut, Creapaper, Dressler Group, EMIKO Gesellschaft für Umwelttechnologie, e-regio, EuroPoolSystem, Fischer Baumschulen, Fleischhof Rasting, Grafschafter Krautfabrik, Kreissparkasse Köln, Krings Obstbau Vertriebs GmbH, Mauel 1883 GmbH, Obsthof Rönn, proQuantis Ltd., Raiffeisenbank Voreifel, TeeGschwendner, Wilhelm Ley Baumschule.

Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer stellt das Gesamtprojekt und den aktuellen Sachstand den Ausschüssen vor.

Meckenheim, den 22.12.2017

Dirk Schwindenhammer
Leiter